

# **Verliert Deutschland den Anschluss? Ökonomen und Volkswirte diskutieren**

Ifo-Präsident Clemens Fuest schrieb, dass sich die Lage der deutschen Wirtschaft verdüstert. Deutschland drohe eine anhaltende Rezession und ein Schrumpfen der Wirtschaft. Verliert die deutsche Wirtschaft den Anschluss? Sechs Ökonomen und Chefvolkswirte und ein CIO diskutieren, wie sie die aktuelle wirtschaftliche Lage in Deutschland einschätzen und ob deutsche Unternehmen im internationalen Vergleich doch noch immer gut aufgestellt sind.

Eneida Beshaj · 03.08.2023



# **„Die deutsche Wirtschaft bleibt in schwierigem Fahrwasser“**

**Michael Heise**

**HQ Trust**

**Chefökonom**

Das Jahr 2023 wird die deutsche Wirtschaft mit einem deutlichen Minus bei der Produktions- und Einkommensentwicklung abschließen. Deutschland steht damit am Ende der Wachstumsskala der entwickelten Länder. Die Gründe für diesen Rückstand liegen nicht allein in konjunkturellen Faktoren, die vorübergehender Natur sind. Richtig ist zwar, dass die industriegeprägte und international sehr exponierte deutsche Wirtschaft in besonderer Weise unter dem Energiepreisschock und den Verwerfungen der globalen Lieferketten in den letzten beiden Jahren gelitten hat und somit stärkere Einbußen

hinnehmen musste als viele andere Länder.

In der schwachen Entwicklung der letzten Jahre spiegeln sich jedoch auch strukturelle Faktoren, die auf eine nachlassende Attraktivität des Standorts Deutschland schließen lassen. Es wird in erheblichem Umfang im Ausland investiert, während die Investitionen deutscher und internationaler Unternehmen am hiesigen Standort weitaus geringer sind als es der großen Sparkraft und dem Kapitalangebot entspräche. Dahinter stehen wiederum zahlreiche Entwicklungen, die wirtschaftspolitischen Handlungsbedarf signalisieren: hohe Kostenbelastungen bei Löhnen, Lohnnebenkosten und Energie, im internationalen Vergleich sehr hohe Steuern, eine gealterte Infrastruktur und erhebliche Bürokratielasten. Wenn sich an diesen Rahmenbedingungen nichts Wesentliches ändert, darf man auch für die kommenden

Jahre nur schwaches Wachstum erwarten, zumal vielfach die benötigten Fachkräfte in Deutschland fehlen.

Deutsche Unternehmen passen sich diesen schwierigen Rahmenbedingungen an und nutzen die Vorteile von Auslandsstandorten. Sie bleiben so wettbewerbsfähig und verteidigen ihre Weltmarktanteile, wobei die enorme Bedeutung Chinas in den nächsten Jahren zugunsten anderer entwickelter Partnerländer wie den USA sowie anderen Schwellenländern zurückgehen wird. Insgesamt bleiben die Unternehmen gut aufgestellt, allerdings geht das vielfach zulasten der Investitionen und der Arbeitseinkommen in Deutschland selbst. Auch die Industrieproduktion in Deutschland geht bereits seit 2018 tendenziell zurück. Die deutsche Wirtschaft bleibt also in einem ausgesprochen schwierigen Fahrwasser.